



ERST FREI, DANN GESCHÜTZT

REINIGUNG UND SCHUTZSYSTEME FÜR STEILDÄCHER.

Worum es geht

Über Aufwand und Ergebnis einer Dachreinigung entscheiden zwei Fragen: Wie kommen wir an die Fläche, und was verträgt die Oberfläche. Beides klären wir bei der Besichtigung, bevor wir ein Angebot schreiben.

Die Reinigung ist dabei nur der erste Teil. Ob und womit ein Dach anschließend geschützt wird, hängt vom Dachstein ab – und die Antwort fällt für Beton, Ton und engobierte Ziegel unterschiedlich aus.

Drei Wege auf das Dach

Zugang	Wann wir so arbeiten
Dachleiter und Sicherungssystem	Wo die Dachneigung das Begehen zulässt. Es wird kein zusätzliches Hubgerät gebraucht – in der Regel der wirtschaftlichste Weg.
Teleskop-Stangentechnik vom Boden	Bis etwa 10 Meter Höhe. Das Dach wird nicht betreten, und es braucht keine Aufstellfläche für eine Bühne.
Hauseigene Hubarbeitsbühne	Wenn Neigung oder Höhe das Begehen ausschließen. Weil die Bühne uns gehört, hängt der Termin nicht an der Verfügbarkeit von Mietgerät.

Den Preis macht der Zugang, nicht die Fläche

Der Gesamtaufwand hängt maßgeblich davon ab, wie wir an das Dach herankommen. Zwei gleich große Dächer können sich im Preis deutlich unterscheiden, wenn das eine begehbar ist und das andere nur aus der Bühne erreichbar. Deshalb steht am Anfang immer die Besichtigung und nicht der Quadratmeterpreis.

Wie wir reinigen

Wir arbeiten grundsätzlich mit Hochdruck, abgestimmt auf die Substanz der Oberfläche. Wo es die Verschmutzung verlangt und der Dachstein es zulässt, nehmen wir Temperatur dazu. Ergänzend setzen wir ein leichtes Algizid zur Desinfektion ein, damit nicht nur der sichtbare Bewuchs verschwindet, sondern auch das, was ihn nachwachsen lässt.

Entscheidend ist die Strahlführung. Wir arbeiten mit Rotationsstrahldüsen und einer darauf abgestimmten Methode, die den Bewuchs löst, ohne das Wasser unter die Pfannen zu treiben.

Zur Frage, ob Wasser ins Haus kommt

Unter den Pfannen liegt in der Regel eine Unterspannbahn. Ist sie intakt, hält sie das Spritzwasser zuverlässig ab, das bei jeder Dachreinigung unvermeidlich unter die Pfannen gelangt. Zusammen mit unserer Strahlführung ist das der Grund, weshalb wir bis heute keinen Feuchtigkeitsschaden aus einer Reinigungsmaßnahme zu verantworten hatten. Den Zustand der Unterspannbahn prüfen wir vor Arbeitsbeginn.

Nicht jedes Dach verträgt dasselbe

Dachsteine unterscheiden sich in Material und Oberfläche, und damit auch in dem, was sie bei der Reinigung verlangen und was sie danach brauchen. Ein Betondachstein ist ein anderer Fall als ein glatter, engobierter Tonziegel – die folgende Übersicht zeigt, was wir bei welchem Typ empfehlen.

Schutz nach Dachstein-Typ

Dachstein	Was wir nach der Reinigung empfehlen
Zement- und Betondachsteine	Beschichtung. Diese Steine sind ab Werk mit einer Acrylschicht versehen, die im Laufe der Jahre abwittert. Wir bringen nach der Reinigung eine farbige Beschichtung aus reinem Acrylat auf – deutlich stärker und robuster als die werkseitige Applikation.
Tondachziegel	Keine Beschichtung. Ton wird nicht beschichtet. Im Bedarfsfall arbeiten wir mit einer Hydrophobierung: farblos, und ohne die Oberflächeneigenschaften des Ziegels zu verändern.
Engobierte Tondachziegel	Keine Nachbehandlung. Die leicht glasiert wirkende Oberfläche bleibt, wie sie ist.

Was wir von Ihnen brauchen

- Eine Wasserentnahmestelle sowie einen Stromanschluss in Reichweite
- Bei Bühneneinsatz eine befahrbare, tragfähige Aufstell- und Rangierfläche
- Freie Flächen unterhalb der Traufe: Fahrzeuge, Mobiliar und empfindliche Bepflanzung vorher entfernen
- Geschlossene Dachfenster und Lichtkuppeln während der Arbeiten
- Hinweis auf bekannte Undichtigkeiten, gebrochene Pfannen oder eine beschädigte Unterspannbahn
- Einen Ansprechpartner vor Ort für Besichtigung und Abnahme

Wird jedes Dach nach der Reinigung behandelt?

Nein. Beschichtet werden Zement- und Betondachsteine, hydrophobiert wird bei Tonziegeln nur im Bedarfsfall, engobierte Ziegel bleiben unbehandelt. Was für Ihr Dach sinnvoll ist, sagen wir Ihnen nach der Besichtigung.

Warum ist die Beschichtung besser als die vom Hersteller?

Weil sie dicker aufgetragen wird. Die werkseitige Acrylschicht muss den Produktionsprozess durchlaufen und fällt entsprechend dünn aus. Was wir aufbringen, ist reines Acrylat in mehreren Aufträgen – ein Schutz, der spürbar länger trägt.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich.